

Kreistagsdrucksache Nr. 131/19

AZ. 12/241.33

Tagesordnungspunkt

Beschaffungen für das Projekt Schule und Wirtschaft 4.0

Zur Beratung im

Kreistag (öffentlich) Beschluss am 20.11.2019

Beschlussvorschlag:

Für die Berufliche Schule Rottenburg wird eine Laboreinrichtung mit 8 Arbeitsplätzen für die Digitalisierung in der Pneumatik beschafft. Mit der Lieferung wird die Firma Festo Didactic SE, 73779 Denkendorf, zum Gesamtpreis von 239.266,89 € beauftragt.

Sachverhalt:

Um junge Menschen künftig auf die komplexen Prozesse und Anforderungen im Rahmen von „Schule und Wirtschaft 4.0“ vorzubereiten und die hohe Qualität der beruflichen Schulstandorte weiterhin sichern zu können, ist beabsichtigt an der Beruflichen Schule in Rottenburg am Neckar die Digitalisierung in der Pneumatik zu aktualisieren und damit auch ein zeitgemäßes Lernen und Lehren zu ermöglichen.

Die bestehende, veraltete und teilweise nicht mehr funktionsfähige pneumatische Anlage an den Beruflichen Schule Rottenburg wird durch eine neue Anlage ersetzt, die auf dem neuesten technologischen, informations- und sicherheitstechnischen Stand ist. Diese neue Anlage gestattet die

- Einrichtung eines Grundlagenlabors für „Schule und Wirtschaft 4.0“ (CP-Lab),
- enthält sämtliche Anlageteile für die Steuerungstechnik Pneumatik und Elektropneumatik und ist außerdem
- mit einer Technik zur Materialverfolgung im Anlagendurchlauf ausgestattet.

Somit können die Fach- und Nachwuchskräfte auf die Herausforderungen der „Schule und Wirtschaft 4.0“ zukunftsorientiert vorbereitet werden. Schülerinnen und Schüler im Landkreis Tübingen werden fit für den digitalen Wandel in der Wirtschaft gemacht. Außerdem verbessert die Anschaffung dieser Anlage die bereits enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft bei der dualen Ausbildung. Die praxisorientierte Fort- und Weiterbildung dient insbesondere im Raum Rottenburg kleineren und mittleren Unternehmen in der Region, sich auf die künftige, neuartige Produktionswelt vorzubereiten.

An nahezu alle technische Ausbildungen und Schularten der beruflichen Schulen werden über die Lehrpläne BW auch Anforderungen in puncto Pneumatik gestellt. So sind zum Beispiel in der Ausbildung zur Industriemechanikerin/zum Industriemechaniker folgende Lehrplaninhalte gefordert:

Die Schülerinnen und Schüler installieren steuerungstechnische Systeme und nehmen sie in Betrieb. Aus Schaltplänen und anderen Dokumentationen ermitteln sie für Steuerungen in

unterschiedlichen Gerätetechniken die zu verwendenden steuerungs-technischen Komponenten sowie den Funktionsablauf. Dabei benutzen sie u.a. pneumatische und hydraulische Leistungsteile. Die Schülerinnen und Schüler sichern die Betriebsfähigkeit automatisierter Systeme. Hierzu analysieren sie automatisierte Systeme unter Verwendung von technischen Dokumentationen. Dabei wird u.a. der Umgang mit elektropneumatischen und elektrohydraulischen Funktionseinheiten zugrunde gelegt.

Im Schuljahr 2019/20 können im Bereich der neu einzurichtenden Pneumatikanlage an der Beruflichen Schule Rottenburg ca. 100 Auszubildende (Industriemechaniker, Maschinen- und Anlagenführer), 60 Schülerinnen und Schüler des Technischen Gymnasiums, 96 des Technischen Berufskollegs I und II, 50 der zweijährigen Berufsfachschule, 16 der einjährigen Berufsfachschule Metall sowie ca. 20 Schülerinnen und Schüler in AVdual geschult werden.

Die Laboreinrichtung für die Digitalisierung in der Pneumatik wurde am 22.08.2019 europaweit ausgeschrieben. Drei Firmen haben über den Staatsanzeiger die Ausschreibungsunterlagen abgerufen. Davon hat eine Firma bis zum Ablauf der Angebotsfrist am 27.09.2019 ein Angebot abgegeben. Bei der Auswertung des Angebots wurde ein Formfehler auf Seiten des Anbieters festgestellt. Das Angebot musste infolge dieses Fehlers gem. § 57 Abs. 1 Ziff. 1 VgV (Vergabeverordnung) von der Wertung ausgeschlossen werden. Die Ausschreibung wurde gem. § 63 Abs. 1 Ziff. 1 VgV aufgehoben.

Die Beschaffung der Laboreinrichtung für die Digitalisierung in der Pneumatik wurde nun mit dem Bieter im Wege der Freihändigen Vergabe erneut verhandelt. Dies ist gem. § 3 Abs. 5 a VOL/A (Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen) zulässig, da nach Aufhebung einer Öffentlichen Ausschreibung (hier: Offenes Verfahren) eine Wiederholung kein wirtschaftliches Ergebnis verspricht.

Die einzige Firma, die ein Angebot abgegeben hat und mit der nun im Zuge der freihändigen Vergabe erneut verhandelt wurde, ist die Festo Didactic SE. Der Bieter hat im Vergleich zur aufgehobenen europaweiten Ausschreibung einen Nachlass i.H.v. 2% gewährt. Festo Didactic SE hat ein wirtschaftliches Angebot abgegeben. Der Angebotspreis über 239.266,89 € wurde als angemessen und auskömmlich festgestellt. Im Vorfeld der Ausschreibung wurde eine Markterkundung durchgeführt. Der angebotene Preis liegt im Bereich dieser Erhebungen.

Der Auftrag „Lieferung und Montage einer Laboreinrichtung für die Digitalisierung in der Pneumatik für die Berufliche Schule Rottenburg“ soll deshalb an die Firma Festo Didactic SE, 73770 Denkendorf, vergeben werden.

Im Sozial- und Kulturausschuss, als eigentlich zuständiges Gremium für die Vergabe, wurde darauf hingewiesen, dass aus zeitlichen Gründen die Vergabeentscheidung der Kreistag treffen soll, da die Laboreinrichtung wegen der Umsetzung „Schule und Wirtschaft 4.0“ möglichst schnell beschafft werden soll.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Finanzhaushalt 1 (THH1) für 2019 stehen auf der Seite 57 unter der Produktgruppe 2130-1 Berufsbildende Schulen für Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen insgesamt 1.467.400 € zur Verfügung. Siehe zur Erläuterung auch im Vorbericht zum Haushalt 2019 auf S. 58. Für diese Anschaffung wurden davon entsprechende Mittel reserviert.

Die Anschaffungskosten für die Laboreinrichtung betragen 239.266,89 €. Die Anlage ist ab dem 01.02.2020 betriebsbereit. Der Abschreibungsdauer der verschiedenen Komponenten beträgt durchschnittlich 14 Jahre. Die anteilige Abschreibung für 11 Monate (ab 01.02.2020) beträgt rund 15.700 €, danach rund 17.100 € jährlich.

Dem Projekt „Schule und Wirtschaft 4.0“ liegt eine Gesamtinvestition von 1,285 Mio. € zugrunde, für welche eine Gesamtförderung i.H.v. 307.600 € bewilligt wurde. Hinzu kommen von Firmen zugesagte Drittmittel in Höhe von 97.500,- €. Die Laboreinrichtung ist Teil dieser Gesamtmaßnahme. Die Fördersumme verteilt sich anteilig auf die Einzelanschaffungen.